

**BAYER GARTEN AMEISENSPRAY**Version 4 / D
1020000129741/9
Überarbeitet am: 10.11.2008
Druckdatum: 01.02.2010**1. BEZEICHNUNG DES STOFFES/DER ZUBEREITUNG UND DES UNTERNEHMENS****Produktinformation**

Handelsname	BAYER GARTEN AMEISENSPRAY
Produktcode (UVP)	05704935
Verwendung	Insektizid
Firma	Bayer CropScience AG Alfred-Nobel-Straße 50 40789 Monheim am Rhein Deutschland
Telefax	+49(0)2173-38-7394
Auskunftsgebender Bereich	Material and Transport Safety Management +49(0)2173-38-3409/3189 (nur während der Geschäftszeiten) E-Mail: INFO.EHS@bayercropscience.com
Notrufnummer	+49(0)2133-51-4233 (Sicherheitszentrale Dormagen, Bayer AG)
Vertrieb	Bayer CropScience Deutschland GmbH Elisabeth-Selbert-Straße 4a D-40764 Langenfeld Deutschland Telefon: 02173 / 20760

2. MÖGLICHE GEFAHREN**Risikohinweise für Mensch und Umwelt**

Behälter unter Druck, Erhitzung erhöht den Druck und somit das Berstrisiko.
Hochentzündlich.

Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

3. ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN**Chemische Charakterisierung**

Aerosoldose oder -flasche (AE)
Deltamethrin 0.02 %

Gefährliche Inhaltsstoffe

Chemische Bezeichnung	CAS-Nr. / EINECS-Nr.	Symbol(e)	R-Sätze	Konzentration [%]
Deltamethrin	52918-63-5 258-256-6	T, N	R23/25, R50/53	0,02
Destillate (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte leichte	64742-47-8 265-149-8	Xn	R65, R66	> 10,00
Propan	74-98-6 200-827-9	F+	R12	> 1,00
Butan	106-97-8 203-448-7	F+	R12	> 1,00



BAYER GARTEN AMEISENSPRAY

Version 4 / D
102000012974

2/9
Überarbeitet am: 10.11.2008
Druckdatum: 01.02.2010

Den vollen Wortlaut der hier genannten R-Sätze finden Sie in Abschnitt 16.

4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

Allgemeine Hinweise

Verunreinigte Kleidung sofort ausziehen und sicher entfernen.

Einatmen

An die frische Luft bringen. Betroffenen warm und ruhig lagern. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

Hautkontakt

Bei Hautkontakt sofort mit viel Wasser und Seife mindestens 15 Minuten lang waschen. Beim Auftreten von Hautreizungen kann die Anwendung Vitamin-E-haltiger Hautöle oder Lotionen in Betracht gezogen werden. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

Augenkontakt

Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Falls Kontaktlinsen vorhanden, diese nach den ersten 5 Minuten entfernen, dann das Auge weiter spülen. Bei Auftreten einer andauernden Reizung, ärztliche Betreuung aufsuchen.

Verschlucken

Eine Aufnahme der im Aerosol enthaltenen Flüssigkeit ist unwahrscheinlich. Sollte sie dennoch verschluckt werden, muss Folgendes beachtet werden. KEIN Erbrechen herbeiführen. Ruhig halten. Bei Verschlucken bzw. Erbrechen Gefahr des Eindringens in die Lunge. Arzt aufsuchen.

Hinweise für den Arzt

Symptome

Lokal:, Parästhesie an Haut und Augen, welche stark sein kann, Meist vorübergehend und innerhalb von 24 Stunden reversibel., Augen- und Schleimhautreizung, Husten

Symptome

Systemisch:, Beschwerden in der Brust, Tachykardie, Hypotonie, Brechreiz, Bauchschmerzen, Durchfall, Erbrechen, Schwindel, Verschwommenes Sehen, Kopfschmerzen, Anorexia, Somnolenz, Koma, Krampfanfälle, Tremor, Entkräftigung

Risiken

Dieses Produkt enthält ein Pyrethroid.
NICHT mit phosphororganischen Verbindungen verwechseln!

Behandlung

Lokalbehandlung:
Erstbehandlung: symptomatisch.

Behandlung

Systemische Behandlung:
Erstbehandlung: symptomatisch.
Überwachung von Atmung und Herz.
Wenn eine größere Menge aufgenommen wird, sollte eine Magenspülung innerhalb der ersten beiden Stunden in Betracht gezogen werden. Die Applikation von Aktivkohle und Natriumsulfat wird aber immer empfohlen.
Kontraindikation: Adrenalin-Derivate.
Kontraindikation: Atropin.
Die Erholung erfolgt spontan und ohne Folgeschäden.
Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt.
Sauerstoff oder künstliche Beatmung geben, falls erforderlich.
Atemwege freihalten.
Im Falle von Krämpfen sollte ein Benzodiazepin (z.B. Diazepam) nach Standardvorschrift



BAYER GARTEN AMEISENSPRAY

Version 4 / D
102000012974

3/9
Überarbeitet am: 10.11.2008
Druckdatum: 01.02.2010

verabreicht werden.
Sollte dies nicht wirksam sein, kann Phenobarbital verabreicht werden.

5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

Geeignete Löschmittel

Wassersprühnebel, alkoholbeständigen Schaum, Trockenlöschmittel oder Kohlendioxid verwenden.

Löschmittel, die aus Sicherheitsgründen nicht zu verwenden sind

Wasservollstrahl

Besondere Gefahren bei der Brandbekämpfung

Im Brandfall werden gefährliche Gase gebildet.
Erwärmen kann zu einer Druckerhöhung mit Explosionsgefahr führen.

Besondere Schutzausrüstung für die Brandbekämpfung

Im Brandfall umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.

Weitere Angaben

Produkt aus Brandbereich entfernen, andernfalls Behälter mit Wasser kühlen. Abführung der Wärme zur Vermeidung von Drucksteigerung.
Wenn möglich, Löschwasser mit Sand oder Erde eindämmen.

6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen

Personen fernhalten und auf windzugewandter Seite bleiben.
Die Notwendigkeit zur Evakuierung abschätzen.
Berührung mit verschüttetem Produkt oder verunreinigten Oberflächen vermeiden.
Für angemessene Lüftung sorgen.
Nicht essen, trinken oder rauchen beim Umgang mit verschüttetem Produkt.

Reinigungsverfahren

Ein Verschütten des Produktes ist gemäß seiner Natur unwahrscheinlich, wenn es in der Handelsverpackung vorliegt. Falls trotzdem signifikante Mengen verschüttet werden, folgendes beachten.
Mit inertem Aufsaugmittel aufnehmen (z.B. Sand, Silikagel, Säurebindemittel, Universalbindemittel).
Zur Entsorgung in geeignete und verschlossene Behälter geben.
Fußboden und verunreinigte Gegenstände mit viel Wasser reinigen.

Zusätzliche Hinweise

Informationen zur sicheren Handhabung, siehe Kapitel 7.
Informationen zur persönlichen Schutzausrüstung, siehe Kapitel 8.
Informationen zur Entsorgung siehe Kapitel 13.
Auch die internen Werksabläufe beachten.

7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

Handhabung

Hinweise zum sicheren Umgang
Keine besonderen Sicherheitsmassnahmen erforderlich bei der Handhabung ungeöffneter Verpackungen; die entsprechenden Hinweise zur Handhabung sind zu beachten.
Für angemessene Lüftung sorgen.

**BAYER GARTEN AMEISENSPRAY**Version 4 / D
1020000129744/9
Überarbeitet am: 10.11.2008
Druckdatum: 01.02.2010**Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz**

Das Produkt ist hochentzündlich.
Dämpfe können mit Luft ein explosionsfähiges Gemisch bilden.
Feuer oder starke Hitze kann heftiges Zerplatzen der Verpackung verursachen.
Von Hitze- und Zündquellen fernhalten.

Lagerung**Anforderungen an Lagerräume und Behälter**

Im Originalbehälter außer der Reichweite von Kindern lagern, vorzugsweise in einem abgeschlossenen Lagerbereich.

Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.

Behälter dicht geschlossen an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren.

Zusammenlagerungshinweise

Von Nahrungsmitteln, Getränken und Tiernahrung fernhalten.

Lagerklasse (LGK) 2B Druckgaspackungen (Aerosoldosen)

Geeignete Werkstoffe

Weißblech mit Innenlack

8. BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG
Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten

Inhaltstoffe	CAS-Nr.	Grenzwerte	Stand	Basis
Deltamethrin	52918-63-5	0,02 mg/m ³		OES BCS*
Propan	74-98-6	1.800 mg/m ³ / 1.000 ppm (AGW)	04 2007	TRGS 900
Propan	74-98-6	1.800 mg/m ³ / 1.000 ppm (MAK)	2007	DFG MAK
Butan	106-97-8	2.400 mg/m ³ / 1.000 ppm (AGW)	04 2007	TRGS 900
Butan	106-97-8	2.400 mg/m ³ / 1.000 ppm (MAK)	2007	DFG MAK

*OES BCS: interner Bayer CropScience Arbeitsplatzgrenzwert (Occupational Exposure Standard)

Persönliche Schutzausrüstung

Bei bestimmungsgemäßer Handhabung und Anwendung dieses Produktes bitte die Anweisungen auf dem Etikett beachten. In allen anderen Fällen die aufgeführten persönlichen Schutzmaßnahmen anwenden.

Atemschutz

Atemschutzgerät mit Filter gegen organische Dämpfe und Gase (Schutzfaktor 10) gemäß Europäischer Norm EN140 Filtertyp A oder gleichwertigen Schutz tragen.

Atemschutz sollte nur zum Beherrschen des Restrisikos bei Kurzeittätigkeiten dienen, wenn alle praktisch durchführbaren Schritte zur Gefährdungsreduzierung an der Gefahrenquelle eingehalten wurden, z.B. durch Zurückhaltung und/oder lokale Absaugung. Die Anweisungen des Herstellers des Atemschutzgerätes betreffend Benutzung und Wartung sind zu befolgen.

**BAYER GARTEN AMEISENSPRAY**Version 4 / D
1020000129745/9
Überarbeitet am: 10.11.2008
Druckdatum: 01.02.2010

Handschutz	CE gekennzeichnete Nitrilkautschuk Handschuhe (min. 0,40 mm Dicke) tragen. Verunreinigte Handschuhe waschen. Bei Verunreinigung innen, Beschädigungen oder nicht entfernbarer äußerer Verunreinigung Handschuhe entsorgen. Vor dem Essen, Trinken, Rauchen oder Gang zur Toilette immer Hände waschen.
Augenschutz	Korbbrille gemäß EN166 (Verwendungsbereich 5 oder gleichartig) tragen.
Haut- und Körperschutz	Standard-Overall und Schutzanzug Typ 6 tragen. Möglichst zwei Schichten Kleidung tragen: Unter einem Chemieschutzanzug sollte ein Overall aus Polyester/Baumwolle oder reiner Baumwolle getragen werden. Overalls regelmäßig professionell reinigen lassen.
Hygienemaßnahmen	Bei der Verwendung nicht essen, trinken oder rauchen. Nach der Arbeit sofort Hände waschen, gegebenenfalls duschen.

9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN**Erscheinungsbild**

Form Aerosol

Sicherheitsrelevante Daten

Flammpunkt	-104 °C Der angegebene Wert bezieht sich auf das Aerosoltreibgas.
Zündtemperatur	230 °C Die Daten beziehen sich auf das Lösemittel.
Zündtemperatur	430 °C Der angegebene Wert bezieht sich auf das Aerosoltreibgas.
Obere Explosionsgrenze	7,0 %(V) Die Daten beziehen sich auf das Lösemittel.
Obere Explosionsgrenze	9,5 %(V) Der angegebene Wert bezieht sich auf das Aerosoltreibgas.
Untere Explosionsgrenze	0,6 %(V) Die Daten beziehen sich auf das Lösemittel.
Untere Explosionsgrenze	2,0 %(V) Der angegebene Wert bezieht sich auf das Aerosoltreibgas.
Relative Dampfdichte	> 1,0 Die Daten beziehen sich auf das Lösemittel.
Relative Dampfdichte	40,13 Der angegebene Wert bezieht sich auf das Aerosoltreibgas.



BAYER GARTEN AMEISENSPRAY

Version 4 / D
102000012974

6/9
Überarbeitet am: 10.11.2008
Druckdatum: 01.02.2010

Dichte	ca. 0,71 g/cm ³ bei 20 °C
Wasserlöslichkeit	unlöslich

10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

Zu vermeidende Bedingungen	Extreme Temperaturen und direkte Sonneneinstrahlung.
Zu vermeidende Stoffe	Starke Säuren Starke Oxidationsmittel
Gefährliche Reaktionen	Keine gefährlichen Reaktionen bekannt bei bestimmungsgemäßem Umgang. Stabil unter angegebenen Lagerungsbedingungen.

11. TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

Akute Toxizität bei oraler Aufnahme	LD50 (Ratte) > 2.000 mg/kg
Akute Toxizität bei Inhalation	LC50 (Ratte) > 5,0 mg/l Expositionszeit: 4 h Beim Einatmen wirken die Lösemitteldämpfe in hoher Konzentration narkotisch.
Akute Toxizität bei Aufnahme über die Haut	LD50 (Ratte) > 2.000 mg/kg
Hautreizung	Keine Hautreizung. (Kaninchen)
Augenreizung	Keine Augenreizung. (Kaninchen)
Sensibilisierung	Nicht sensibilisierend. (Meerschweinchen)
Weitere Angaben	Hautempfindungen, wie z.B. Brennen oder Stechen im Gesicht oder in den Schleimhäuten können auftreten; diese verursachen jedoch keine Läsionen und sind nur vorübergehend (max. 24 h). Die genannten Werte sind nach der "Konventionellen Methode" der Richtlinie 1999/45/EG berechnet.

12. UMWELTSPEZIFISCHE ANGABEN

Angaben zur Elimination (Persistenz und Abbaubarkeit)

Bioakkumulation	Lepomis macrochirus (Sonnenbarsch) Biokonzentrationsfaktor (BCF): 1.400
-----------------	--

Ökotoxische Wirkungen

Toxizität gegenüber Fischen	LC50 (Regenbogenforelle (Oncorhynchus mykiss)) 0,00091 mg/l Expositionszeit: 96 h
-----------------------------	--

**BAYER GARTEN AMEISENSPRAY**

7/9

Version 4 / D
102000012974Überarbeitet am: 10.11.2008
Druckdatum: 01.02.2010

Daphnientoxizität	EC50 (Wasserfloh (Daphnia magna)) 0,00056 mg/l Expositionszeit: 48 h
Toxizität gegenüber Algen	EC50 (Algen) > 9,1 mg/l Expositionszeit: 96 h

Weitere Angaben zur Ökologie

Sonstige ökologische Hinweise

Die Angaben zur Ökologie beziehen sich auf den Wirkstoff Deltamethrin.

13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG**Produkt**

Produkt kann unter Beachtung der geltenden Vorschriften und gegebenenfalls nach Rücksprache mit dem Entsorger bzw. der zuständigen Behörde einer Deponie oder einer Verbrennungsanlage zugeführt werden.

Verunreinigte Verpackungen

Sicherstellen, dass die Sprühdose vor der Entsorgung vollständig entleert ist. Nicht restentleerte Verpackungen sind als Sonderabfall zu entsorgen. Vollständig entleerte Packungen werden dem kostenlosen Dualen System (Grüner Punkt) zugeführt. Packungen mit eventuell anhaftenden Produktresten bei Sammelstellen für Haushaltschemikalien abgeben.

Abfallschlüssel für das ungebrauchte Produkt

160504 gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern (einschließlich Halonen)

14. ANGABEN ZUM TRANSPORT**ADR/RID/ADNR**

UN-Nummer	1950
Gefahrzettel	2.1
Verpackungsgruppe	
Gefahren-Nr.	
Bezeichnung des Gutes	DRUCKGASPACKUNGEN

IMDG

UN-Nummer	1950
Gefahrzettel	2.1
Verpackungsgruppe	
EmS	F-D , S-U
Meeresschadstoff	Meeresschadstoff
Bezeichnung des Gutes	AEROSOLS (DELTAMETHRIN MIXTURE)

IATA

UN-Nummer	1950
Gefahrzettel	2.1
Verpackungsgruppe	
Bezeichnung des Gutes	AEROSOLS, FLAMMABLE

15. ANGABEN ZU RECHTSVORSCHRIFTEN

**BAYER GARTEN AMEISENSPRAY**Version 4 / D
1020000129748/9
Überarbeitet am: 10.11.2008
Druckdatum: 01.02.2010**Kennzeichnung und Einstufung gemäß EG-Richtlinie für gefährliche Zubereitungen 1999/45/EC und nachfolgende Änderungen.**

Einstufung:

Kennzeichnungspflichtig

Gefahrenbestimmende Komponente(n) zur Etikettierung:

- Deltamethrin

Symbol(e)

F+	Hochentzündlich
N	Umweltgefährlich

R-Sätze

R12	Hochentzündlich.
R50/53	Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
R66	Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

S-Sätze

S 2	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
S16	Von Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen.
S35	Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden.
S51	Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden.
S57	Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.

Kennzeichnung und Einstufung gemäß deutscher nationaler Gesetzgebung:

Symbol(e)

F+	Hochentzündlich
N	Umweltgefährlich

R-Sätze

R12	Hochentzündlich.
R50/53	Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
R66	Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

S-Sätze

S 2	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
S13	Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.
S16	Von Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen.
S20/21	Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen.
S23	Aerosol nicht einatmen.
S35	Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden.
S46	Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.
S51	Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden.
S57	Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.

Besondere Kennzeichnung

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten.
Behälter steht unter Druck. Vor Sonnenbestrahlung und Temperaturen über 50 °C schützen.
Nicht gegen Flamme oder auf glühenden Gegenstand sprühen. Von Zündquellen fernhalten
- Nicht rauchen. Außer Reichweite von Kindern aufbewahren.
Auch nach Gebrauch nicht gewaltsam öffnen oder verbrennen.



BAYER GARTEN AMEISENSPRAY

Version 4 / D
102000012974

9/9
Überarbeitet am: 10.11.2008
Druckdatum: 01.02.2010

Weitere Angaben
WHO-Klassifizierung: II (Mäßig gefährlich)

Nationale Vorschriften

Wassergefährdungsklasse WGK 3 stark wassergefährdend

Störfallverordnung Unterliegt der Störfallverordnung.
Anhang I, Liste gefährlicher Stoffe, Nr. 11

Sonstige Vorschriften

TRG 300 Besondere Anforderungen an Druckgas-Behälter, Druckgaspackungen
BG-Merkblatt M 050 "Umgang mit gesundheitsgefährlichen Stoffen"
BG-Merkblatt M 053 "Allgemeine Arbeitsschutzmaßnahmen für den Umgang mit
Gefahrstoffen"

16. SONSTIGE ANGABEN

Weitere Information

Volltext der unter Abschnitt 3 aufgeführten R-Sätze

R12	Hochentzündlich.
R23/25	Giftig beim Einatmen und Verschlucken.
R50/53	Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
R65	Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.
R66	Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

Weitere Angaben zu Wirkstoffen siehe auch: Wirkstoffe in Pflanzenschutz- und
Schädlingsbekämpfungsmitteln: physikalisch-chemische und toxikologische Daten IVA,
Industrieverb. Agrar e.V. - 3., neubearb. Aufl. - München; Wien; Zürich; BLV Verl.-Ges.mbH, 2000
ISBN 3-405-15809-5.

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse. Sie sollen unsere
Produkte im Hinblick auf Sicherheitserfordernisse beschreiben und haben somit nicht die
Bedeutung, bestimmte Eigenschaften zuzusichern. Die Angaben in diesem Datenblatt
entsprechen den in der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 festgelegten Anforderungen. Dieses
Datenblatt ergänzt die Anweisungen der Herstellerfirma, ersetzt sie aber nicht. Den darin
enthaltenen Angaben wurden die zur Zeit der Erstellung des Datenblatts vorhandenen
Kenntnisse zugrunde gelegt. Überdies werden Anwender an die Gefahren erinnert, die aus einer
zweckfremden Verwendung des Produktes entstehen können. Die erforderlichen Angaben
entsprechen der jeweils gültigen EWG-Gesetzgebung. Angesprochene Kreise werden gebeten,
etwaige darüber hinausgehende nationale Anforderungen zu beachten.

Abänderungen gegenüber der letzten Ausgabe werden am Rand hervorgehoben. Diese Version ersetzt alle früheren Ausgaben.
